

Kreisrundbrief Nov./Dez. 2014



**** Herzlichen Glückwunsch zur Wahl in den Parteirat ****



© Foto: Wolfgang Schmidhuber

Auf der LDK in Hirschaid kandidierten Markus Büchler für den Landesvorsitz, Anna Schmidhuber für den Parteirat und Benni Adjei für den Länderrat. Wie die Wahlen ausgingen erfahrt Ihr ab Seite 7.

Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 05.11.2014	Seite 4
Einladung zur Kreisversammlung am 03.12.2014	Seite 4
Einladung zum Mandatsträgertreffen am 07.11.2014	Seite 5
Einladung zur Podiumsdiskussion: NSU-Terror in Bayern	Seite 6
Danke Markus! Herzlichen Glückwunsch Eike!	Seite 7
LDK in Hirschaid: Anna ist Parteirätin	Seite 8
Gräfelfing: TTIP-Veranstaltung – Gut besucht und heiß diskutiert!	Seite 9
Unterhaching: Änderung der Friedhofssatzung	Seite 11
Familienbergtour zum Brauneckhaus	Seite 12
Bericht aus dem Kreistag	Seite 12
Katha Schulze berichtet aus dem Landtag	Seite 13
Aus dem Bundestag	Seite 17
Protokoll der Kreisversammlung vom 17.09.2014	Seite 18
Protokoll der Kreisversammlung vom 01.10.2014	Seite 22
Termine	Seite 26
Kontaktadressen	Seite 27

Liebe Freundinnen und Freunde,

die GRÜNEN in Bayern haben einen neuen Landesvorsitzenden. An der Seite von Sigi Hagl wird nun Eike Hallitzky die Bayerischen GRÜNEN führen. In einem Kopf an Kopf Rennen hat sich unser ehemaliger Sprecher Markus Büchler bis zum Schluss sehr gut mit kompetentem Auftreten und einer tollen Rede geschlagen! Wir gratulieren Eike recht herzlich und danken Markus für seinen Einsatz in einem engagierten Wahlkampf.

In München fanden im Oktober Flüchtlinge keinen Platz mehr in der Erstaufnahmeeinrichtung „Bayernkaserne“. Dadurch wurde es nötig viele Menschen in sogenannte Notunterkünfte zu verlegen, teilweise wurden Menschen in ungeheizten Zelten und in ungeeigneten Hallen untergebracht.

Die Regierung von Oberbayern stand dem Problem hilflos gegenüber und noch immer hat sich die Lage nicht beruhigt. In Katharinas Bericht aus dem Landtag und beim Mandatsträgertreffen am 7. November im Landratsamt gibt es mehr Informationen zum Thema Asyl. In dem Bericht aus dem Kreistag geht es um die Frage, ob im Landkreis die Erlaubnis erteilt wurde mittels Fracking Bodenschätze zu gewinnen. Die Regierung von Oberbayern hat einem englischen Unternehmen die Aufsuchungsgenehmigung erteilt.

Herrlichster Bergblick und viel Zeit zum ratschen hatten die Teilnehmer unserer Familienbergtour aufs Brauneck. Ein kurzer Bericht findet sich auf Seite 12.

Antje Barbara Wagner, Martin Wagner, Peter Triebswetter, Sabine Pilsinger, Anna Schmidhuber, Helga Keller-Zenth, Ute Hirschfeld, Volker Leib, Wolfgang Schmidhuber und Benni Adjei.

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 05.11.2014

Tagesordnung:

TOP 1: Thema Sozialpolitik (Stefanie Bessler, Kreisrätin)

TOP 2: ggf. Nachwahl Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

TOP 3: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 4: Sonstiges

Beginn: 20Uhr

Ort: Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 03.12.2014

Tagesordnung:

TOP 1: aktuelles Thema, wird noch bekanntgegeben

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn: 20 Uhr

Ort: Gepäckhalle im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

EINLADUNG ZUM MANDATSTRÄGERTREFFEN AM 7.11.14 THEMA: FLÜCHTLINGSPOLITIK

Das Ziel ist der bislang jährlich stattfindenden Treffen der MandatsträgerInnen ist der Austausch zwischen der Kreistagsfraktion mit unseren Grünen KommunalpolitikerInnen sowie allen Interessierten.

Im Fokus steht diesmal die Flüchtlingspolitik und die Handlungsmöglichkeiten von Landkreis und der 29 Kommunen.

Da seit der Kommunalwahl im März viele neue – und erfreulicherweise viele zusätzliche – MandatsträgerInnen unter uns sind, ist dieses Treffen auch eine Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch untereinander.

Wir freuen uns sehr, folgende fachkundige ReferentInnen begrüßen zu dürfen:

Karena Brodback, Koordinierungsstelle Asyl, Landratsamt München

Klaus Stocker, Helferkreise Putzbrunn und Ottobrunn

Achim Weiss, Innere Mission München zu Lage der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge

Es wäre sehr schön, wenn jede Gemeinde-/ Stadtratsfraktion mit mindestens einem Vertreter anwesend sein könnte.

Für eine kurze Rückmeldung wer von Euch kommt an gruene@wschmidhuber.de wäre ich Euch zwecks Essensplanung dankbar.

WANN: Freitag, 07. November 2014, 17.00 - 20.00 Uhr

WO: Landratsamt München, Mariahilfplatz 17,
Sitzungssaal im EG des Altbaus

EINLADUNG ZUR PODIUMSDISKUSSION: NSU-TERROR IN BAYERN – WIE MÜSSEN SICH DIE SICHERHEITSBEHÖRDEN REFORMIEREN?

Die Terrorgruppe NSU konnte über Jahre hinweg in Bayern und der gesamten Bundesrepublik unbehelligt agieren und schwerste Straftaten begehen. Allein in Bayern wurden fünf Menschen mit Migrationshintergrund ermordet. Die Täter blieben trotz jahrelanger umfangreicher Ermittlungen unentdeckt. Die Sicherheitsbehörden sind bei der Verhinderung und Aufklärung der Taten in allen betroffenen Bundesländern gescheitert.

Der Untersuchungsausschuss „NSU – Rechtsterrorismus in Bayern“ im Bayerischen Landtag zeigte auf, dass auch das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz die Gefahr eines rechtsextremistischen Terrorismus unterschätzt hat. Ähnliche Verfehlungen gab es auch in anderen Bundesländern. Die Erkenntnisse aus den NSU-Morden sind bisher nur unzureichend in Reformvorhaben der Sicherheitsbehörden umgesetzt worden.

Katharina Schulze, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bayerischen Landtag und innenpolitische Sprecherin hat deshalb die grünen Innenpolitik-Experten aus Nordrhein-Westfalen, Berlin und Sachsen-Anhalt sowie den Journalisten und Autor Andreas Speit eingeladen, um den bundesweiten Stand der Aufarbeitung der NSU-Taten aufzuzeigen und mit dem Publikum Reformvorstellungen für den Verfassungsschutz zu diskutieren.

Wir wollen unter anderem folgende Fragen klären:

- Zu welchen Ergebnissen kamen die NSU-Untersuchungsausschüsse in den jeweiligen Bundesländern und welche Reformen wurden angestoßen?
- Wie hat sich die Aufklärungsarbeit und Informationsgewinnung der Polizei, der Medien und privater Initiativen verändert?
- Wie kann eine echte Verbesserung der Kontrolle der

Geheimdienste erreicht werden?

- Ist das System der V-Leute gescheitert?
- Welche Aufgaben und Befugnisse soll der Verfassungsschutz der Zukunft haben? Oder passt ein Inlandsgeheimdienst generell nicht in einen demokratischen Rechtsstaat?
- Wie kann die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden zwischen Bund und Ländern verbessert werden?

In unserer Podiumsdiskussion wollen wir diese und andere Fragen mit unseren geladenen ExpertInnen und Ihnen diskutieren. Hierzu laden wir Euch sehr herzlich ein!

Bitte beachten: Zum Einlass in den Bayerischen Landtag benötigt Ihr Euren Personalausweis bzw. ein anderes gültiges Lichtbilddokument. Bitte haltet dieses zum Einlass bereit.

WANN: Donnerstag, 30.10.14, 18.00 – 20.00 Uhr

WO: Bayerischer Landtag

Anmeldung unter: <http://gruenlink.de/txb>

DANKE MARKUS! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH EIKE!



Markus Büchler, der bis Mai 2014 Sprecher des Kreisverband München

Land war, ist als Kandidat für den Landesvorsitz ins Rennen gegangen. Gegen den ehemaligen Landtagsabgeordneten Eike Hallitzky aus Niederbayern. Nach einem bis zum Schluss sehr spannenden gemeinsamen "Kuschel" Wahlkampf konnte sich Eike Hallitzky mit 11 Stimmen Vorsprung durchsetzen.

Als Kreisverband haben wir die Erfahrung gemacht, dass Markus ein kompetenter Sprecher mit Herz und Verstand ist, daher hätten wir ihn gerne als Landesvorsitzenden gefeiert. Er hat in den Monaten vor der Entscheidung gezeigt, wie zwei befreundete Mitbewerber sehr fair und ehrlich miteinander umgehen können. Wir finden das dies eine vorbildliche Bereicherung für GRÜNE Basisdemokratie ist. Für uns bist du nicht unterlegen, denn bei einem so knappen Ergebnis gibt es unserer Meinung nach zwei Gewinner! Danke Markus!

LDK IN HIRSCHAID: ANNA IST PARTEIRÄTIN

Neben dem Landesvorsitzenden wurden in Hirschaid noch weitere Gremien und Delegationen gewählt, darunter der Parteirat und die Delegation zum Länderrat.

Anna Schmidhuber, Beisitzerin im Kreisvorstand, meldete schon im Vorfeld ihre Kandidatur für den Parteirat des Landesverbandes an. Mit einer starken Kandidaturrede und dem Votum der Grünen Jugend im Rücken, setzte sie sich bereits im 1. Wahlgang durch und wurde mit überzeugendem Ergebnis in das höchste ständige Gremium der bayerischen Grünen gewählt.

Überraschend hingegen kam die kurzfristige Kandidatur von Benni Adjei (ebenfalls Beisitzer im Kreisvorstand) als Delegierter für den Länderrat des Bundesverbandes. Gegen starke Konkurrenten unterlag er zwar knapp im 4. Wahlgang, wurde im Anschluss jedoch mit eindeutigem Ergebnis als Ersatzdelegierter gewählt.



Benni bei der Kandidatur für den Länderrat, Foto: Wolfgang Schmidhuber

Als Kreisverband wünschen wir beiden viel Spaß und Erfolg bei der Ausführung ihrer neuen Ämter in Landes- und Bundesverband.

Alle Beschlüsse der LDK, findet Ihr unter: <http://gruene-bayern.de/ldk14/>

und Wolfgang's Bilder der LDK unter: <http://gruenlink.de/u1m>

GRÄFELFING: TTIP-VERANSTALTUNG – GUT BESUCHT UND HEISS DISKUTIERT!

Das umstrittene Freihandelsabkommen TTIP bewegt die Menschen in Europa – auch im Würmtal. Der intransparente politische Entscheidungsprozess und die mögliche Absenkung der hohen europäischen Verbraucherschutz- und Umweltstandards wecken Interesse und Widerstand.

Am Montag, den 20. Oktober 2014 hatten die GRÜNEN unter dem Motto „Ohnmacht oder Beteiligung: Ist TTIP noch zu stoppen?“ ins Bürgerhaus Gräfelfing eingeladen. Im bis auf den letzten Platz gefüllten kleinen Saal

berichtete Gerald Häfner zunächst aus dem Innenleben des Europaparlaments, dem er 2009 bis 14 angehörte.

Mehr Demokratie für Europa

„Europa ist noch weit von einer echten demokratischen Verfasstheit entfernt“, so das Resümee des ehemaligen Vorsitzenden von Mehr Demokratie e.V. Warum? Dieses Parlament darf immer noch keine Gesetzesvorlagen selbst einbringen und letztendlich auch nicht über selbige entscheiden. Vielmehr würden die Rechtsvorschriften von Regierungschefs wie Bundeskanzlerin Merkel gemacht, die „in Berlin als Vertreterin der Exekutive in das Flugzeug einsteigt und in Brüssel als Teil der Legislative wieder aussteigt.“ Mehr Demokratie in Europa sei der entscheidende Schlüssel für alle Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

TTIP wird in Hinterzimmern verhandelt, Investorenschutz als Gefahr für den Rechtsstaat

Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP bedeute durch den sogenannten Investorenschutz eine historische Gefährdung für die Errungenschaften der Demokratie: mit Inkrafttreten von TTIP nach jetzigem Verhandlungsstand könnten nicht-unabhängige Anwälte in nicht-öffentlichen Verfahren als Richter über Klagen von Konzernen gegen Staaten auftreten, wenn diese ihre Gewinne durch staatliches Handeln geschmälert sähen. Eine ähnliche Klage führt zwar derzeit schon der Energieversorger Vattenfall gegen die Bundesrepublik Deutschland (wegen des Atomausstiegs), dieses Verfahren finde aber vor deutschen Gerichten statt und habe deshalb wenig Aussicht auf Erfolg.

Wenn jede Entscheidung eines Parlaments oder eines Volksentscheids Milliardenklagen ausländischer Konzerne mit sich bringen könne, dann seien die Institutionen nicht mehr in ihrem Handeln frei und das sei „ein Dammbbruch gegen die Demokratie“, so Häfner vor den besorgten Bürgerinnen und Bürgern.

Ist TTIP noch zu stoppen?

Auf die drängenden Fragen aus dem Publikum, ob und wie TTIP denn noch zu verhindern sei, gab sich Häfner optimistisch: „Wenn wir einen breiten öffentlichen Druck aufbauen, zum Beispiel durch eine Million Unterschriften unter die Europäische Bürgerinitiative „Stopp TTIP“, werden nationale Parlamente wie der Bundestag dem Vertrag nicht mehr zustimmen können.“ Mit der Nicht-Ratifizierung eines einzigen Mitgliedslandes wäre das gesamte Abkommen nichtig.

Wir Grüne kämpfen momentan auf allen politischen Ebenen gegen das umstrittene Handelsabkommen TTIP in seiner jetzigen Form. Wir fordern unter anderem einen Neustart der Verhandlungen, mehr Transparenz und Mitbestimmung der Parlamente.

UNTERHACHING: ÄNDERUNG DER FRIEDHOFSSTZUNG

Der Ortsverband der Grünen in Unterhaching hatte schon im vergangenen Jahr angeregt, bei der nächsten Friedhofssatzungsänderung „Keine Grabsteine aus Kinderarbeit“ einzubringen. Inzwischen gibt es jedoch ein Urteil aus Nürnberg, dass ohne entsprechende gesetzliche Regelung – und die gibt es eben noch nicht – ein Festschreiben „ohne Kinderarbeit“ in gemeindlichen Satzungen nicht gültig ist, da der Nachweis für die BürgerInnen nicht zu erbringen sei und die Berufsfreiheit der Steinmetze eingeschränkt werde. Über den Sozialausschuss brachte die neugewählte Grüne Fraktion in Unterhaching im September den Vorschlag ein, in der geänderten Friedhofssatzung eine Art Leitsatz zu formulieren und in der Berichterstattung über die Satzungsänderung explizit auf dieses Anliegen der Verwaltung hinzuweisen, um somit die Bürger zum Thema der Kinderarbeit zu sensibilisieren. Dies wurde aufgenommen; zudem fand die Gemeindeverwaltung eine gültige Formulierung: Der Steinmetz muss zukünftig bestätigen, dass sein Grabstein nicht aus Kinderarbeit stammt. Da durch die Friedensnobelpreisvergabe das Thema Kinderarbeit einen zusätzlichen, aktuellen Stellenwert bekommen hat, hoffen wir nun, dass auch die gesetzliche Regelung nicht mehr lange auf sich warten lässt...

FAMILIENBERGTOUR ZUM BRAUNECKAUS

Eine wunderbare Bergtour des KV-München-Land war das am Wochenende. Viel Zeit füreinander und für Familie - aber auch für ausführliche politische Debatten bis in die sternklare Nacht... Diesmal mit dem Miesbacher Landrat Beppo Wolfgang Rzehak (ganz links im Bild)



Foto: Wolfgang Schmidhuber

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und Organisator Markus Büchler plant auch schon eine Tour: dann geht's ins Karwendel, wie immer mit der Bahn!

BERICHT AUS DEM KREISTAG: FRACKING IM LANDKREIS MÜNCHEN?

Das bayerische Wirtschaftsministerium hat einer Öl- und Gasförderfirma die Konzession erteilt, im Landkreis Starnberg und im südlichen Landkreis München nach fossilen Gas- und Erdöl-Lagerstätten zu suchen. Auch wenn das Ministerium dies bestreitet: es besteht der Verdacht, dass letztlich der Wunsch nach Fracking in unserem Landkreis aktuell werden könnte, denn

die Ausbeutbarkeit mit konventionellen Methoden wurde bereits vor einigen Jahrzehnten erkundet.

Die Grünen im Kreistag München haben daher eine Anfrage an den Landrat gestellt. Wir wollten wissen, was die Firma Terrain Energy im Landkreis München und angrenzenden Gebieten unternimmt und wofür sie eine Befugnis hat.

Den Antworten des Landrates und des Landratsamtes ist zu entnehmen, dass beide nicht informiert wurden. Das Wirtschaftsministerium hat das dem Bergrecht entsprechend eigenständig entschieden. Erst wenn jemand nach Öl oder Gas bohren möchte, sowohl zur Erkundung als auch zur Förderung, dann werden im Zuge des Genehmigungsverfahrens der Betriebspläne Landkreisbehörden eingeschaltet. In diesem Falle wäre die Wasserbehörde die Schlüsselstelle. Im nächsten Schritt werden wir uns beim Bergamt und beim Wasserwirtschaftsamt erkundigen, welche rechtlichen Möglichkeiten Kommunen und Landratsämter haben, etwaigem Fracking einen Riegel vorzuschieben.

Die Förderung von Erdöl oder Erdgas macht in der sensiblen und von Naherholung und Tourismus geprägten Kulturlandschaft des Voralpenlandes südlich von München ohnehin keinen Sinn.

Das gefährliche Fracking würde den Interessen der Menschen in der Region München nach einer gesunden und intakten Umwelt, sauberem Trinkwasser und unbelasteten Erholungsflächen Hohn sprechen und wäre auch für die Ziele der Energiewende und des Klimaschutzes völlig kontraproduktiv. Wir bleiben an dem Thema dran!

KATHA SCHULZE BERICHTET AUS DEM LANDTAG: RUNDER TISCH ASYL – ENDLICH VERNÜNFTIG, KOORDINIERT UND MENSCHENWÜRDIG HANDELN

Aktuell steht das Thema Flüchtlinge ganz oben auf der politischen Agenda. Immer mehr Menschen suchen angesichts der weltweiten Krisen Schutz vor Krieg, Hunger und Verfolgung – auch in Bayern. Von den zuständigen MitarbeiterInnen der Ämter und den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen täti-

gen, wissen wir, dass sie sich oft von der Politik allein gelassen fühlen und mehr Unterstützung benötigen. Wir Grünen halten daher im Herbst bayernweit runde Tische zum Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik ab. Unser Fazit des Gesprächs in München: Hier ist sehr schnell koordiniertes und vor allem humanes Handeln gefordert!

Flüchtlingsunterkünfte in München

Der Tag begann mit dem Besuch des "Auerhaus", eine Einrichtung für junge Flüchtlinge und am späten Vormittag besuchten meine Fraktionskolleginnen Margarete Bause, Christine Kamm und ich die Gemeinschaftsunterkunft in der Karl-Schmid-Straße.



Margarete Bause und Katharina Schulze mit HelferInnen und BetreuerInnen in der Gemeinschaftsunterkunft

Am Nachmittag diskutierten wir mit Vertretern betroffener Ämter, Hilfsorganisationen, Ehrenamtlichen und Interessierten über die Lage in Bayern und speziell in München.

Junge elternlose Flüchtlinge in München

Der erste Besuch vermittelte ein positives Bild des Umgangs mit Flüchtlingen: Im "Auerhaus" werden unbegleitete minderjährige männliche Flüchtlinge betreut und auf ihrem Start in ein eigenständiges Leben begleitet. Innerhalb dieses Modellprojekts kümmern sich fünf Sozialpädagogen und Betreuer um bis zu 16 Kinder und Jugendliche. Sie unterstützen zum Beispiel bei Ämtergängen und Ausbildung und helfen ihnen bei der Bewältigung der

Traumata, die diese Jugendlichen auf ihrem bisherigen Leidensweg erfahren haben.



Christine Kamm im Gespräch

Gerade diese jungen Menschen benötigen besondere Aufmerksamkeit. 70% von ihnen sind durch die Flucht schwer traumatisiert. Dies, fehlende Sprachkenntnisse und eine Überforderung durch eine neuartige Kultur führen dazu, dass viele dieser Jugendlichen keine Ausbildungsplätze und damit die Chance auf ein

neues eigenständiges Leben erhalten. Das Auerhaus ist ein positives Beispiel dafür, wie Betreuung eigentlich aussehen sollte. Es gibt aber leider noch viel zu wenig solcher Einrichtungen in Bayern.

Haltlose Zustände in Gemeinschaftsunterkünften

Im Anschluss wurde uns in der Gemeinschaftsunterkunft in der Karl-Schmid-Straße klar, dass es leider auch anders geht. Diese Gemeinschaftsunterkunft ist beispielhaft dafür, wie Flüchtlinge normalerweise bei uns "verwaltet" werden. 155 Flüchtlinge sind mit 4-5 Personen pro Zimmer untergebracht; unter ihnen befinden sich 39 Kinder. Die 20 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge müssen sich einen BetreuerInnen teilen und sind mehr oder minder auf sich selbst gestellt. Hinzu kommen chronische Krankheiten der Flüchtlinge und eine Vielzahl anderer Probleme, die nicht gelöst werden können, da es an Personal fehlt. Das lobenswerte Engagement Ehrenamtlicher scheitert oft an Überforderung. Bauliche Mängel tun ihr Übriges zu der haltlosen Situation.

Freistaat lässt Kommunen und Helfer allein

Nach diesen aufwühlenden Eindrücken diskutierten wir im Eine-Welt-Haus

die aktuelle Situation in München mit VertreterInnen von Stadtjugendamt, Caritas, Innerer Mission, des Bundesamtes für Wohnen und Migration, ehrenamtlich engagierten Organisationen und Interessierten aus den Bezirken.

Hier ist Erstaufnahme in der Bayernkaserne nur ein – wenn auch plakatives – Beispiel dafür, wie die Staatsregierung mit dem Thema umgeht: die Kaserne ist mehr als überbelegt. Die dortige Masern-epidemie im Sommer konnte nur durch den temporären Einsatz von BundeswehrärztInnen in den Griff bekommen werden.



Rund 70 VertreterInnen von Ämtern, Hilfsorganisationen, Bezirksausschüssen und auch ehrenamtlich Engagierte kamen zur Diskussion

Ein wenig provokativ war die Forderung im Rahmen der Diskussion, das Technische Hilfswerk oder die Bundeswehr dauerhaft in der Flüchtlingsarbeit einzusetzen. Der aktuelle Betreuungsschlüssel von einem/r BetreuerIn auf 100 Flüchtlinge lässt nur das Nötigste zu und ehrenamtliche HelferInnen werden mit ihren Fragen allein gelassen. Die Lage ist auch räumlich angespannt, da es an Einrichtungen fehlt, in die die Flüchtlinge nach der Erstaufnahme weiter ziehen können. Hier ist der bayerische Staat nicht in der Lage und auch nicht Willens anzupacken.

Danke an die vielen hilfsbereiten Menschen

Was mir der Diskussion auffiel, war die große Hilfsbereitschaft engagierter Menschen, die sich ehrenamtlich um Flüchtlinge kümmern. Ob mit Patenschaften für minderjährige Flüchtlinge, ob direkt in der Versorgung und im

Bereich der Erstaufnahmeeinrichtungen: Es gibt unzählige Menschen in München, die helfen. Sie gilt es zu unterstützen, da unser Sozialsystem auf sie angewiesen ist. Sie sind BotschafterInnen unseres Landes, da sie die Flüchtlinge begrüßen, ihnen unsere Kultur zeigen und Begegnungen schaffen. Ohne sie würde die Flüchtlingspolitik der Staatsregierung in sich zusammenbrechen.

Wir werden weiterhin im Landtag für ein Umdenken hin zu einer menschenwürdigen Asyl- und Flüchtlingspolitik kämpfen, dem sich die bayerische Staatsregierung aber seit Jahren konsequent verweigert.

Eure Katha Schulze

AUS DEM BUNDESTAG: KOHLEAUSSTIEG – BETRIFFT UNS DAS IN BAYERN?

Tausende Menschen haben in der Lausitz für den Kohleausstieg eine Menschenkette gebildet. Was hat das mit uns in Bayern zu tun? Mehr als wir denken, denn der Kohleausstieg ist auch für uns hier entscheidend:

Die Kohleverstromung erreicht neue Rekordhöhen. Dies bedeutet den höchsten CO₂ Ausstoß seit Jahren und konterkariert somit alle Bemühungen um Klimaschutz. Das macht die deutsche Energiewende unglaublich. Egal in welchem Bundesland Kohle verstromt wird: sie blockiert bundesweit den regionalen, regenerativen Ausbau, hier vor Ort vor allem die vielen kleineren Solaranlagen, die noch dazu oftmals in Bürgerhand sind.

Kohleverstromung begünstigt die großen Stromkonzerne und beschneidet damit den Spielraum für die vielen privaten Investitionen in Erneuerbare in Bayern.

Gabriels geplante Kapazitätsmechanismen drohen eine neue Bestandssicherung für die Kohle zu werden.

Darum: Kohle ist das neue Atom! Wir Grüne wollen nach dem Atomausstieg nun einen Fahrplan weg von der Kohle hin zu 100% Erneuerbaren. Wir müssen jetzt den Boden dafür bereiten, auch in Bayern, damit wir ihn ab 2017 in der Bundesregierung umsetzen können.

<http://www.gruene.de/themen/kohle-stoppen.html>

TOP 1: 35 Jahre KV München-Land – Landespolitischer Ausblick mit Sigi Hagl, Landesvorsitzende

- Sigi ist seit 2013 Landesvorsitzende, zudem Fraktionsvorsitzende in Landshuter Stadtrat
- Die Grünen haben in den letzten 35 Jahren die Gesellschaft mit viel Engagement verändert – unsere Themen sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen!
- Unsere Herzensthemen werden aber noch lang nicht so umgesetzt, wie wir uns das wünschen würden
 - Beispiel Atomausstieg und der rudimentär geschützte Atom Müll in Isar I bei Landshut.
 - Beispiel Energiewende und der politische Stillstand in Bayern: viele BürgerInnen und Stadtwerke stehen trotzdem dahinter, viele Grüne kämpfen vor Ort. Aber: mittlerweile berichten auch konservative Medien über die politische Blockade der Energiewende durch die CSU
- Flüchtlingspolitik à la CSU ist menschenunwürdig und frech (Forderung nach Grenzkontrollen, Fingerzeig nach Italien) ◊ viele engagierte BürgerInnen und Initiativen fangen das auf, was die Regierung nicht leistet, berichtet von Fällen in Landshut
- Viele Themen werden weiterhin von der Regierung Seehofer II vernachlässigt ◊ erfordern weiterhin viel grüne Ideen, Konzepte, Kritik auf allen politischen Ebenen
- Diskussion über Windkraft und Flüchtlingsproblematik

TOP 2: 35 Jahre KV München-Land – Rückblick mit der Grünen Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund

- Susanna berichtet davon, dass die landespolitischen Themen vor Ort ankommen
- Berichtet auf Nachfrage über die Lage der Flüchtlinge und insbesondere der Unterkünfte im Landkreis; erklärt die juristische

Lage für private Unterbringung für Flüchtlinge

- Diskussion über Lage in den Ortsverbänden: Unterkünfte, Helferkreise, Bürgerreaktionen
- KV wird am 18.9. 35 Jahre alt – Kreisverband wurde vor der Bundespartei gegründet!
- Anekdote über Sitzblockade
- Wahlkampf zum ersten Einzug der Grünen in den Bundestag, Slogan „Wir lassen uns nicht verkohlen“
- Berichtet von grünen Anfängen: ungewöhnliche Klamotten, imperatives Mandat, Rotationsprinzip, Aufbau der bayerischen Landesgeschäftsstelle in der Tumblingerstraße
- 1984 Kommunalwahl: bayernweit 280 Grüne in die Parlamente
- viele kreative Aktionen, z.B. Flugblatt gegen Streusalz auf Straßen – mit kleinem Päckchen Salz „auflösen und Blumen damit gießen“
- 1986 Landtagswahl: erstmals Grüne gewählt, Ulrike Wax-Wörner für den Landkreis München
- Susanna erinnert sich, dass die Grüne Jugend damals nicht nötig erschien, da sich alle jung fühlten – zudem waren die Landes-und Bundesversammlungen ein absolutes Chaos
- 1990 Wahlkampf Bundestag nach Fall der Mauer – „Alle reden von Deutschland, wir reden vom Wetter“ ◊ knapper Wiedereinzug
- 1990 Otto Schily zur SPD übergetreten aus unserem Landkreis
- Demo in Pullach „Die Mauer muss weg – auch in Pullach“ ◊ beim BND Gelände
- Gründung der „JUKS- Jugendkontaktstelle“, später „Grüne Jugend“, insbesondere Markus Büchler und Toni Hofreiter waren damals bayernweit sehr aktiv
- 1997 gab es eine 17,5-Jahres-Feier der Gründung, weil der KV das runde Jubiläum verpasst hatte, als Geschenk gab es kleine grüne Kakteen („mein kleiner grüner Kaktus“)
- 1998 Susanna erstmals in den Landtag gewählt
- 2005 Toni Hofreiter erstmals in den Bundestag gewählt
- wir Grünen haben in den vergangenen 35 Jahren viel erreicht, aber viele Themen lassen uns nicht los (z.B. Energiewende, Aufklärung Oktoberfestattentat, etc.)

- Terminhinweis: Filmvorführung „Der blinde Fleck“ morgen in Pullach (20 Uhr, Bürgerhaus) mit Ulrich Chaussy, Autor des Buches auf dem der Film beruht
- Antje ergänzt Susannas Rede um die aktuellen Zahlen des Kreisverbands, diese sprechen für sich: aktuelle haben wir 380 Mitglieder, im Landkreis gibt es 29 Gemeinden, in 28 davon grüne Ortsverbände. Grüne MandatsträgerInnen haben sich von 58 auf 81 bei der letzten Kommunalwahl erhöht, zudem haben wir momentan 11 grüne Kreisräte.
- Terminhinweis: offizielle Feier unseres Jubiläums im Rahmen des Neujahrsempfangs am 21.01.15 mit grüner Prominenz

TOP 3 + 4 (Nachwahl Ersatzdelegierte LDK und BDK) vertagt

TOP 5: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

- Susanna überbringt traurige Nachricht, dass die Bürgermeisterin von Planegg, Annemarie Detsch vergangene Nacht verstorben ist
- Unterhaching: Friedhofssatzung wurde geändert, um Grabsteine aus Kinderarbeit zu verhindern

TOP 6: Sonstiges

- Vorbereitung für LDK vertagt, ab nächster Woche sind Anträge auf der Seite des Landesverbandes abrufbar
- OV-Zeitungen gibt es wieder im Herbst, inklusive Preisausschreiben zum Nahverkehrsplan ◊ hohe Beteiligung der OVs erwünscht, Texte bis 4.11. an Antje
- Terminhinweis: KV-Bergtour am 11.-12.10.14 aufs Brauneckhaus (Option Seilbahn), noch 12 Plätze frei, Anmeldung inkl. Überweisung erwünscht
Terminhinweis: MandatsträgerInnentreffen zum Thema Asyl am 17.11.14
- Brandneue Broschüre zum Thema TTIP der Bundestagsfraktion ist

inhaltlich teilweise fehlerhaft, keine Empfehlung

- Terminhinweis: Grüne Radltour an der Würm von der Blütenburg bis zur Kraillinger Brauerei am 27.9. 14 Uhr, Treffpunkt Blütenburg, organisiert vom OV Pasing-Aubing
- Terminhinweis: Grünes Kino am 19.9. in Garching „Alphabet“, Theater im Römerhof

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung

Ortsverband	Name
Aying	1
Baierbrunn	1
Brunnthal	1
Feldkirchen	
Garching	2
Gräfelfing	2
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	1
Haar	
Hohenbrunn	3
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	1
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	1
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	2
Ottobrunn	1
Planegg	
Pullach	1
Putzbrunn	
Sauerlach	1
Schäftlarn	
Taufkirchen	1
Unterföhring	1
Unterhaching	3
Unterschleißheim	1
Gäste	1

Protokoll: Sabine Pilsinger

TOP 1. Toni Hofreiter – Bericht aus Berlin

- wir können stolz sein: 11 gute bis sehr gute Kommunalwahlen in 2014, Europawahl zweistelliges Ergebnis gehalten, in allen drei ostdeutschen Landtagen weiterhin vertreten
- auf Bundesebene nicht ganz einfache Lage für uns Grüne
 - große Koalition zieht Aufmerksamkeit auf sich
 - Außenpolitik dominiert die öffentliche Diskussion (Ukraine, Irak, Iran, Syrien, Gaza, ... politische Ordnungen lösen sich auf)
- Politik der Bundesregierung zu außenpolitische Herausforderungen: Feuerlöscher-Politik, erst auf öffentlichen Druck hin, wenig vorausschauend
- Mögliche Rolle Deutschlands: Vermittlerrolle zwischen Saudi-Arabien und Iran (Stellvertreterkriege in Syrien, Irak um Vorherrschaft in der Region)
- Wir Grüne haben hart gelernt, dass manchmal militärische Nothilfe nötig ist. Mit Militär lassen sich aber keine Konflikte lösen. Konflikte müssen politisch gelöst werden
- Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist gut, daher gute Zeit für Reformen
- GroKo seditiert politisch, Rot-Grün hat damals polarisiert aber viel erreicht
- Infrastrukturpolitik der GroKo: De-Investment, es fehlt an allen Ecken und Enden
- Grüner Erfolg: Klage gegen die Bundesregierung nach dem Informationsfreiheitsgesetz: Bundespresseamt gibt jährlich knapp 600 Umfragen in Auftrag, Merkel richtet sich komplett nach dieser Demoskopie (Klimaschutz ist ihr nur wichtig, wenn das die Umfragen ergeben)
- Fazit: Unsere Regierung leistet ab und zu Nothilfe, verwaltet den Stillstand in Deutschland, hat wenig eigene Ideen und schaut nicht über Deutschlands Grenzen hinaus
- Diskussion
 - Merkels guter Ruf als „Klimakanzlerin → sie profitiert vom EEG aus rot-grünen Zeiten → Deutschland hat hier viel investiert, aber EEG hat Photovoltaik und Windkraft wettbewerbsfähig gemacht, global!
 - Merkels passiver Regierungsstil → auch in dritter Legislaturperiode ist wenig zu erwarten, vielleicht hat sie einfach keine (innovativen) Ideen

- Wettbewerb vs. Solidarität → Deutschland ist aufgrund von effizienter Verwaltung, Lohnzurückhaltung und der langen Ingenieurtradition sehr wettbewerbsfähig → solidarischere Wirtschaft ist in Deutschland sehr unpopulär, Stichwort europäische Arbeitslosenversicherung → Frage, ob eine Bevölkerung jenseits des eigenen Nationalstaates solidarisch sein kann/will
- Braunkohle und Massentierhaltung als brennende Probleme, die von der Regierung ignoriert werden - was können wir tun? → wir haben Ideen und Konzepte, da hilft nur regieren! - was können wir bis zur Wahl tun? → Demos, Aktionen, Infostände, Veranstaltungen, etc. → Öffentlichkeit aufbauen
- Erfolg der AfD rollt Themen wieder auf, die wir dachten bereits gesellschaftlich gewonnen zu haben (Rolle der Frau, Migranten, Klimawandel) → AfD zieht Wähler von allen Parteien, außer von uns → wir können weiterhin klare Kante zeigen
- Unabhängigkeitsbewegungen in Europa → Hintergrund ist nicht nur Nationalismus, sondern auch Widerstand gegen rechtskonservative Regierungen
- Bundespolitische Strategie der Grünen: weiterhin Probleme ehrlich ansprechen und grüne Lösungen anbieten, weniger moralisieren
- Grünahe Präsidentschaftskandidatin in Brasilien
- PKW-Ausländermaut → LKWs, nicht PKWs, sind das Hauptproblem. LKWs sind verantwortlich für 90% der Straßenschäden, bisher sind viele LKWs von der jetzigen LKW-Maut ausgenommen
- Situation in der Ukraine → Grüne waren auch immer dafür, dass Mittel- und Südamerika sich ohne Einfluss der USA entwickeln können, das muss man der Ukraine auch zugestehen. → EU hat auch Fehler gemacht; es wurde unterschätzt, wie mächtig Russlands Nationalismus sein kann → jetzt: Kooperations- und Gesprächsbereitschaft signalisieren

TOP 2. Nachwahl der Delegierten für die LDK 18.10.-19.10.

- Holger Lange: gewählt, bei zwei Enthaltungen
- Reinhold Glasl: gewählt, bei zwei Enthaltungen

TOP 3. Nachwahl der Delegierten für die BDK

- Holger Lange: gewählt, bei einer Enthaltung

TOP 4. Berichte aus den Ortsverbänden

- Neubiberg: neue Sprecherin wird gewählt, auch Nicht-Anwesende können gewählt werden
- Haar: erneuter Bürgerentscheid zu Begrenzung von Bauhöhen am 23.11.

TOP 5. Bericht aus dem Kreistag

- In Asylpolitik/Flüchtlingsunterbringung auf Landkreisebene kommt Bewegung → bitte weiterhin Augen nach möglichen Unterkunftsmöglichkeiten offen halten und an das Landratsamt oder die Fraktion melden → Helferkreise vor Ort unterstützen
- Nahverkehrsplan tritt im Dezember im Kraft → grüner Erfolg der letzten Legislaturperiode → Buslinien werden gemeindeübergreifend besser abgestimmt → das wollen wir auch bekannt machen! (Experte: Frank Sommer)
- Fracking im Landkreis: eine Firma hat vom Wirtschaftsministerium das Recht bekommen, ein bestimmtes Gebiet im Süden Münchens nach fossilen Bodenschätzen zu erforschen → wir bleiben dran

TOP 6. Sonstiges

- LDK-Vorbereitungstreffen für die Delegierten der Region 14
- Terminvorschläge werden verschickt
- wir versuchen ein Treffen zu organisieren
- Mitgliedsbeiträge: Anteile gehen an Landesverband und Bundesverband. Seit 15 Jahren wurde der Bundesanteil nicht mehr erhöht – dies wird auf der BDK entschieden
- OV-Zeitungen → meldet euch bei Antje
- Terminhinweise
- 12.10.14 „March against Monsanto“ in München
- 17.11.14 17 Uhr MandatsträgerInnentreffen zum Thema Flüchtlinge (alle Gemeinderäte, Stadträte und Interessierte auf Einladung der Kreisratsfraktion) → Anmeldung erwünscht

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung

Ortsverband	Name
Aying	1
Baierbrunn	1
Brunnthal	

Feldkirchen	
Garching	4
Gräfelfing	2
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	1
Haar	1
Hohenbrunn	2
Höhenkirchen- Siegertsbrunn	1
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	4
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	3
Ottobrunn	1
Planegg	
Pullach	2
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	2
Taufkirchen	4
Unterföhring	
Unterhaching	5
Unterschleißheim	3
Gäste	

Protokoll: Sabine Pilsinger

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

30.10.14	NSU-Terror in Bayern - wie müssen sich die Sicherheitsbehörden reformieren? 18 Uhr	Bayerischer Landtag, München
03.11.14	OV Aying 20 Uhr	Gasthaus Fellner "Zur Post", Dorfstr. 14a, Großhelfendorf, D-85653 Aying, Nebenraum
05.11.14	Kreisversammlung im November 20 Uhr	
07.11.14	Mandatsträgertreffen im Landratsamt 17 - 20 Uhr	Landratsamt, Mariahilfplatz
21. - 23.11.2014	Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)	Hamburg
24.11.14	OV Aying 20 Uhr	Gasthaus Fellner "Zur Post", Dorfstr. 14a, Großhelfendorf, D-85653 Aying, Nebenraum
28.11.14	Grünes Kino Film wird noch bekannt gegeben 20 Uhr	Garching, Theater im Römerhof
03.12.14	Kreisversammlung im Dezember 20 Uhr	
15.12.14	Sitzung des Kreistags 14 Uhr	Bürgersaal Ismaning
15.12.14	OV Aying 20 Uhr	Gasthaus Fellner "Zur Post", Dorfstr. 14a, Großhelfendorf, D-85653 Aying, Nebenraum

Termine bitte immer an Antje: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antje Barbara Wagner
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
Telefon: 089 / 90 54 64 30
Fax: 032 / 12 14 62 135
antje@wagner-gruenwald.de

Sprecher:

Martin Wagner
Feldstr. 106
85716 Unterschleißheim
martinwagner.hal@web.de

Kassier:

Peter Triebswetter
Am Stiergarten 33
85635 Höhenkirchen-
Siegertsbrunn
Telefon: 08102 / 99 84 43
peter.triebswetter@online.de

Schriftführerin:

Sabine Pilsinger
An der Hauptfeuerwache 12
80331 München
sabine_pilsinger@gmx.de

Beisitzerin:

Anna Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
Telefon: 089 / 60850493
gruene@annaschmidhuber.de

Beisitzerin:

Ute Hirschfeld
Tannenstr. 18
85579 Neubiberg
Telefon 089 / 7918337
ute.hirschfeld@kabelmail.de

Beisitzerin:

Helga Keller-Zenth
Am Michaelianganger 1b
85764 Oberschleißheim,
Telefon 089 / 3150655
hkellerzenth@web.de

Beisitzer:

Wolfgang Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
Telefon: 089 / 60 85 04 91
gruene@w Schmidhuber.de

Beisitzer:

Benni Adjei
Lindenring 32
82024 Taufkirchen
Telefon: 01525 / 8205157
benni.adjei@gruene-taufkirchen.de

Beisitzer:

Dr. Volker Leib
Lindenring 48
82024 Taufkirchen
Telefon: 089 / 666 11 681
volker.leib@web.de

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib
Sendlinger Straße 47
80331 München
Tel: 089 / 46136584
Fax: 089 / 46136585
Kernzeit: Mo - Fr. 10-13
anton.hofreiter@wk.bundestag.de
www.toni-hofreiter.de

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender

Christoph Nadler
Hohenbrunner Weg 44
82024 Taufkirchen
Tel d: 089 / 41 66 13 78
Tel p: 089 / 6 12 54 01
Fax p: 089 / 61 46 92 14
Christoph_Nadler@web.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 411 744 13
fax: 032/12 12 45 170
gf@gruene-ml.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land
Kreissparkasse München-
Starnberg
Konto-Nr: 28 04 63 175,
BLZ 702 501 50

Internet:

www.gruene-ml.de
www.gruene-ml.de/fraktion

Vorstand Grüne Jugend München

**Vorstand Grüne Jugend
München Land Süd Ost
Vorstand Grüne Jugend
München Land Nord**

vorstand@gjm.de www.gjm.de

www.gjhs.gruene-ml.de
www.gjmln.de
kontakt@gjmln.de

**Landesverband
Grüne Landtagsfraktion
Petra Kelly Stiftung:
GRIBS-Kommunalbüro:**

www.gruene-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de
www.petra-kelly-stiftung.de
www.gribs.net



© Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

Am 07.11.2014 veranstaltet die Kreistagsfraktion ein Mandatsträgertreffen zum Thema Asyl! Infos dazu findet Ihr auf Seite 5.

Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 06. Dezember 2014
V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land
Antje Wagner, Ebertstraße 6, 82031 Grünwald



Spenden an:
Die Grünen München-Land
Kontonummer: 280463 175
Kreissparkasse München-Starnberg
BLZ: 702 501 50